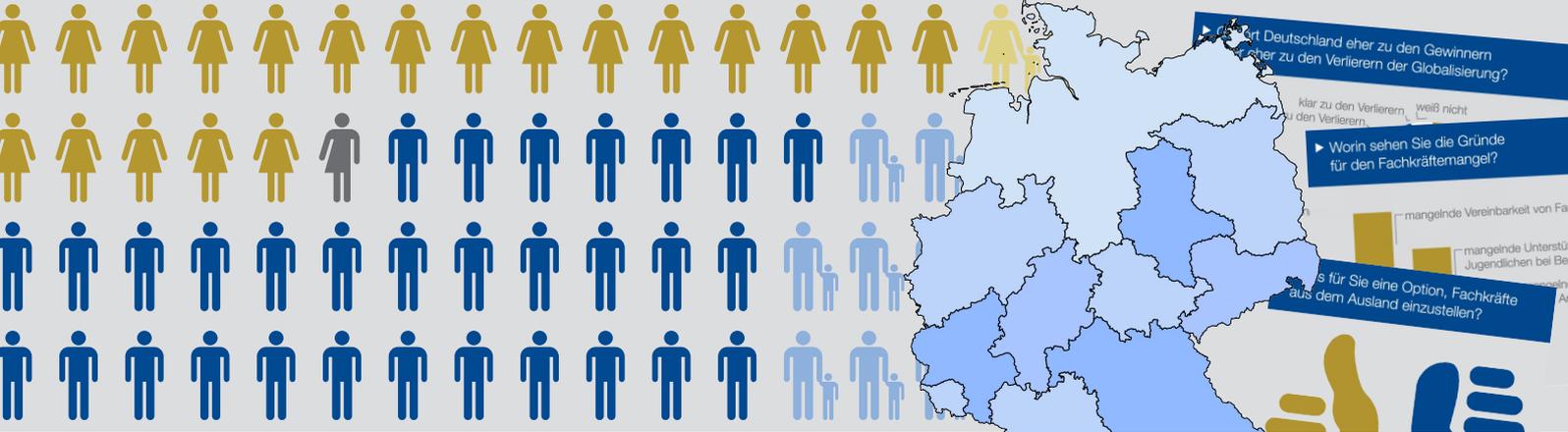




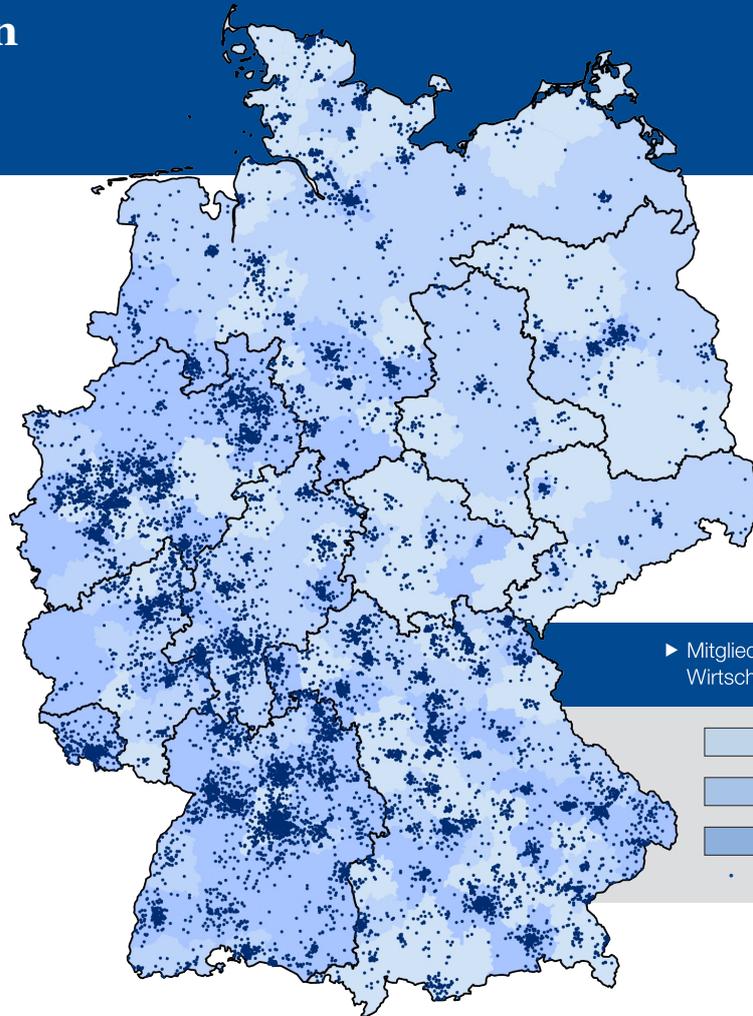
DAS DENKT DIE JUNGE DEUTSCHE WIRTSCHAFT MITGLIEDERBEFRAGUNG 2013 DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN DEUTSCHLAND



Die Wirtschaftsjuvenen in Zahlen

Die
Wirtschaftsjunioren Deutschland
bilden mit
mehr als **10.000**
aktiven Mitgliedern
aus allen Bereichen der Wirtschaft den
größten deutschen Verband
von Unternehmern
und Führungskräften
unter 40 Jahren.

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland gliedern sich
in 11 Landesverbände
und 213 Kreise.





Kleinstunternehmen
< 10 Mitarbeiter
< 2 Millionen Umsatz

40 %



Kleine Unternehmen
< 50 Mitarbeiter
< 10 Millionen Umsatz

24 %



Mittlere Unternehmen
< 250 Mitarbeiter
< 50 Millionen Umsatz

18 %



Große Unternehmen
> 250 Mitarbeiter
> 50 Millionen Umsatz

18 %

Unsere Unternehmen ...

... sind ein Querschnitt durch die deutsche Wirtschaft –

vom über 100-jährigen **Traditionsunternehmen**

bis zum **Start-Up**,

... haben eine **Wirtschaftskraft** von mehr als

120 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr und

... verantworten rund **300.000** Arbeitsplätze

und **35.000** Ausbildungsplätze.

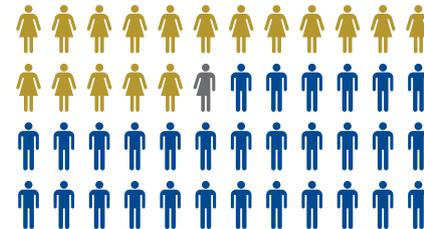
Chancengleichheit wird bei uns gelebt –

30 % Frauen und 70 % Männer.

46 % haben **Kinder**

und kennen die Herausforderungen,

Familie und **Beruf** zu vereinbaren.



Wir sind Unternehmer
aus **Überzeugung.**

Wichtigste Gründungsmotivation unserer Unternehmer:
selbstbestimmtes
und unabhängiges Arbeiten
sowie die Möglichkeit
zur **Selbstverwirklichung.**

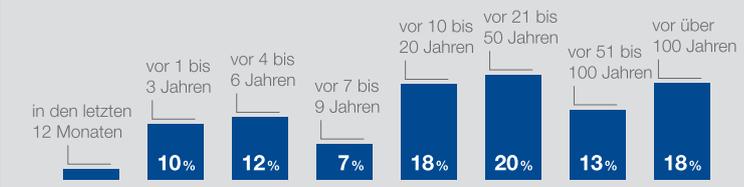
Von unseren Unternehmern haben
56 % selbst gegründet,
rund **30 %** sind in das
Familienunternehmen eingestiegen.



► Welcher Branche kann Ihr Unternehmen zugeordnet werden?



► Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet?



Unser Blick auf den Standort Deutschland ...

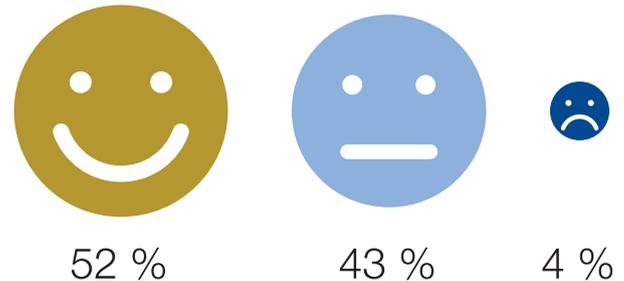


► Wie hat sich die Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahresmonat (März 2012) verändert?

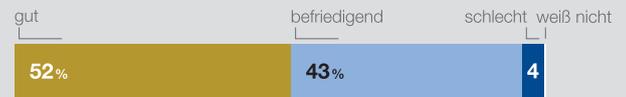


Verglichen mit 2012 hat sich die Lage für ein Drittel der jungen Unternehmer und Führungskräfte verbessert. Knapp die Hälfte stellt keine nennenswerten Unterschiede fest. Aber immerhin ein Fünftel berichtet, dass sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens verschlechtert hat.

Die Geschäfte laufen: 52 % der jungen Unternehmer bewerten ihre Geschäftslage als gut, 42 % als zufriedenstellend. Nur 4 % bewerten die Geschäftslage als schlecht.



► Wie beurteilen Sie die derzeitige Geschäftslage Ihres Unternehmens?





Politik allgemein

Note 2,7



Arbeitsmarktpolitik

Note 2,8



Bildungspolitik

Note 3,6



Energiepolitik

Note 3,7



Europapolitik

Note 2,8



Familienpolitik

Note 3,6



Generationen-
gerechtigkeit

Note 3,8



Wirtschaftspolitik

Note 2,6

► Welche Note würden Sie der derzeitigen Bundesregierung für ihre bisher geleistete Arbeit in folgenden Politikfeldern geben?

Die junge Wirtschaft blickt positiv in die Zukunft: 22 % der jungen Unternehmer und Führungskräfte erwarten einen Konjunkturaufschwung, für 52 % bleibt die Situation, wie sie ist. Nur 23 % gehen eher von einem Rückgang aus.



► Welche Entwicklung der deutschen Wirtschaft erwarten Sie in den nächsten 12 Monaten?



► Wie wird Ihrer Einschätzung nach die Geschäftslage Ihres Unternehmens in sechs Monaten aussehen?



Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gut gefüllt: 39 % erwarten im nächsten halben Jahr eine Verbesserung der Geschäftslage. Nur 6 % blicken pessimistisch in die Zukunft. Die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass sich die Geschäftslage nicht verändert – in Anbetracht der gegenwärtig guten Geschäftslage scheinen sie also auch eher optimistisch zu sein.

... und auf die globalisierte Welt

Die junge deutsche Wirtschaft schätzt den Standort Deutschland, vor allem die Sicherheit und den sozialen Frieden, die gute Infrastruktur, das Bildungsniveau der Menschen und deren Motivation. Abstriche gibt es bei der Familienfreundlichkeit – die deutlich schlechter bewertet wird.



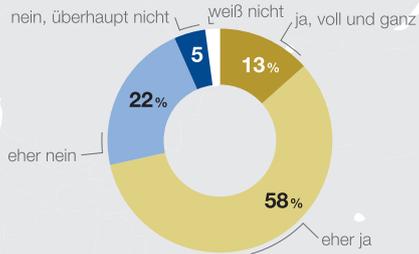
Daumen hoch für den Euro

71 % der jungen Unternehmer glauben an seine **Stabilität.**
22 % sind eher **skeptisch,**
nur 5 % haben das **Vertrauen komplett verloren.**

► Wovon profitiert die deutsche Wirtschaft in Hinblick auf die Globalisierung am meisten?



► Haben Sie Vertrauen in die Stabilität des Euro?

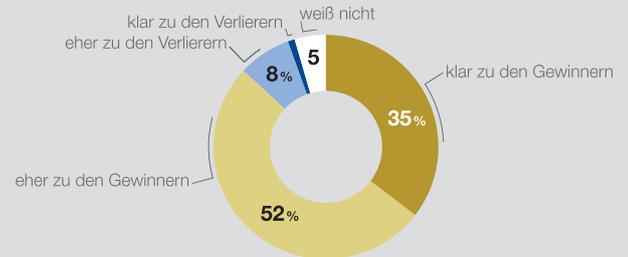


Keine Angst vor der Globalisierung:

87 % der Befragten zählen Deutschland zu den Globalisierungsgewinnern.

Nur 9 % bewerten Deutschland als Verlierer.

► Gehört Deutschland eher zu den Gewinnern oder eher zu den Verlierern der Globalisierung?

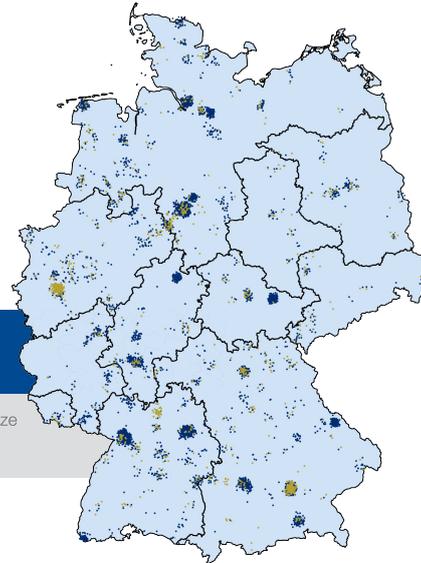


Wachstumsbremse Fachkräftemangel



39 % der jungen Unternehmer und Führungskräfte wollen **neue Mitarbeiter** einstellen.
In den Unternehmen unserer rund 10.000 Mitglieder gibt es insgesamt **51.000 offene Stellen.**

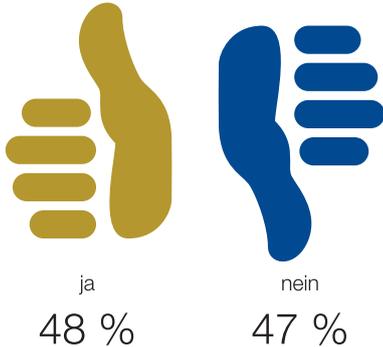
Mehr als die Hälfte der Unternehmer kann offene Stellen länger als gewünscht nicht besetzen – jedes siebte Unternehmen gar nicht.



► Offene Stellen

- offene Ausbildungsplätze
- offene Stellen

► Ist es für Sie eine Option, Fachkräfte aus dem Ausland einzustellen?



Unternehmer, engagiert, jung sucht Fachkraft – aber was genau?

26 % der Betriebe suchen im kaufmännischen, 18 % im technischen und 14 % im IT-Bereich.

Ein gutes Viertel sucht nach Arbeitnehmern mit einer dualen Berufsausbildung.

Aber auch Bachelor und FH-Absolventen stehen mit 23 % hoch im Kurs.

Geringqualifizierte Arbeitskräfte werden derzeit noch wenig gesucht.

Gegenmittel:

Mehr Ausbildung, mehr Weiterbildung!

Um dem Fachkräftemangel zu entgehen, wollen 50 % der jungen Unternehmer

in Zukunft **mehr ausbilden.**

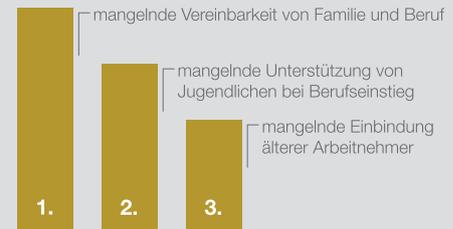
46 % setzen auf **mehr Weiterbildung,**

40 % auf eine leichtere **Vereinbarkeit von Beruf und Familie,**

30 % werden den akademischen **Nachwuchs gezielter fördern**

und 20 % wollen verstärkt auf **ältere Arbeitnehmer** setzen.

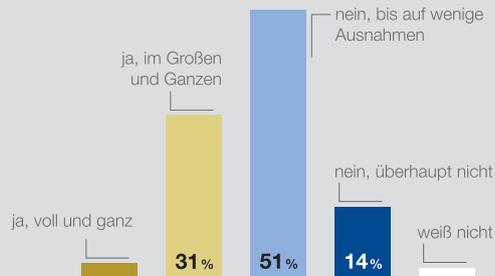
► Worin sehen Sie die Gründe für den Fachkräftemangel?



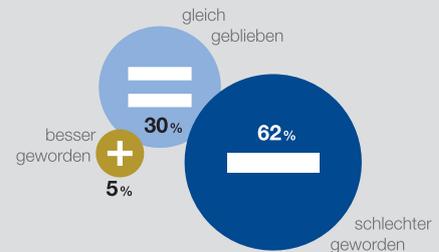
Situation Auszubildende

Mehr als die Hälfte der jungen Unternehmen bildet aus –
darunter auch viele Kleinstunternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitern:
Von diesen – meist jungen Unternehmen – übernehmen bereits **30%**
Verantwortung für Auszubildende.

► Hat Sie das Bildungsniveau der Bewerber um Ausbildungsplätze in Ihrem Unternehmen 2012 überzeugt?



► Wie hat sich die Qualität der Bewerbungen in den vergangenen Jahren tendenziell entwickelt?



Viele junge Unternehmer würden gerne **mehr ausbilden**, wenn es **ausreichend Bewerber** gäbe.

Ein Viertel der Unternehmer der jungen Wirtschaft musste Ausbildungsplätze **unbesetzt** lassen,
das entspricht **12.000** offenen Ausbildungsplätzen.

Die Gründe: **34 %** bekamen **weniger Bewerbungen** als in den Vorjahren.

82 % der Personalverantwortlichen fehlten **geeignete Bewerber**.

► In welchen Bereichen wiesen die potenziellen Auszubildenden im Allgemeinen häufig Defizite auf?



Selbstkompetenz
(z.B. Motivation,
Flexibilität,
Engagement)

61 %



Ausdrucks- und
Kommunikations-
fähigkeit

56 %



Mathematische
Fähigkeiten
und Logik

53 %



Sozialkompetenz
(z.B. Teamfähigkeit,
Umgangsformen, Toleranz,
Kompromissfähigkeit)

45 %



Text- und
Leseverständnis

36 %



Technisches
Verständnis

20 %



Fremdsprachen-
kenntnisse

10 %

Was tun wir?

Die junge deutsche Wirtschaft steht für die

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege:

73 % der jungen Unternehmer fördern die Vereinbarkeit von **Beruf und Familie**,

57 % unterstützen bei der **Pflege** von Angehörigen.



73 % der Unternehmen machen ihren Beschäftigten Angebote, um sie bei der Vereinbarkeit von **Beruf und Familie** zu unterstützen.

49 % der jungen Unternehmer bieten **flexible** und **36 %** **individuell** auf die Mitarbeiter **zugeschnittene Arbeitszeiten**.
32 % ermöglichen die Arbeit von **zu Hause**.

Motivierte Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource
80 % der jungen Unternehmer machen Angebote, um ihre **Attraktivität als Arbeitgeber** zu steigern,
45 % eröffnen große **individuelle Gestaltungsspielräume**.

Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren kann nur werden, wer bereit ist, sich ehrenamtlich in den rund 800 Projekten des Verbandes zu engagieren. Mit ihren Projekten erreichen die jungen Unternehmer und Führungskräfte pro Jahr rund 200.000 Jugendliche und 50.000 potenzielle Existenzgründer. Ein aktueller Schwerpunkt des Engagements ist die Unterstützung von benachteiligten Jugendlichen.

Weiterbildung ist wichtig.

83 % der jungen Unternehmer unterstützen ihre Mitarbeiter **bei Fort- und Weiterbildung.**

Jeder zweite beteiligt sich an den Kosten, stellt Mitarbeiter **frei** oder entsendet zu **externen Fortbildungen.**

Ein Drittel bietet interne Fortbildungen an und ein Viertel stellt Lernmaterialien bereit.



Die junge deutsche Wirtschaft bildet aus.

56 % der Unternehmen der jungen Wirtschaft übernehmen Verantwortung für die Zukunft und **bilden aus.**

49 % werden in Zukunft mehr Ausbildungsplätze anbieten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

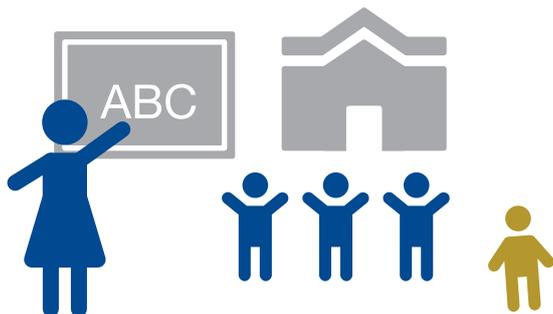
60 % werden intensiver mit **Schulen** zusammenarbeiten.

30 % werden den akademischen **Nachwuchs** gezielter fördern.

27 % wollen vor allem **schwächere Jugendliche** unterstützen.

Fachkräftemangel – jetzt handeln!

Das fordert die junge deutsche Wirtschaft

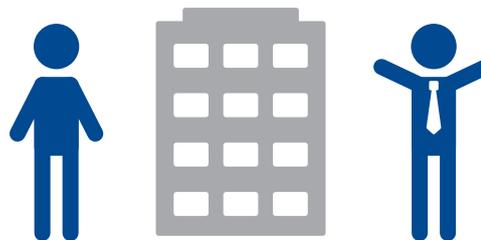


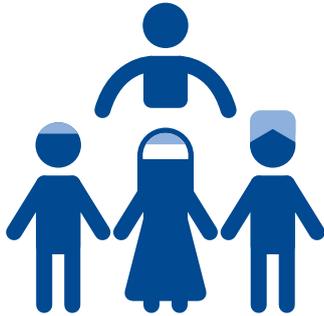
Gleiche Chancen bieten – statt neue Bildungsverlierer zu produzieren

Mit unserem derzeitigen Halbtagschulsystem benachteiligen wir Kinder, die aus weniger guten Ausgangssituationen ins Leben starten. Deshalb brauchen wir mehr Investitionen in Bildung, eine bessere Ausstattung von Schulen, eine bessere und praxisnähere Ausbildung von Lehrern und mehr Berufsorientierung und Wirtschaftsnähe in Schulen. Damit jedes Kind eine faire Chance bekommt, fordern wir außerdem ein Pflichtvorschuljahr und flächendeckend Ganztagschulen, die mehr sind als die klassische Vormittagsschule mit einer Aufbewahrung am Nachmittag.

Arbeitsmarkt öffnen – statt neue Hürden aufzubauen!

Um Menschen, die wenig Erfahrung mitbringen, Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten, dürfen wir keine neuen Zugangsbeschränkungen schaffen. Deshalb sagen wir nein zum Mindestlohn und zu einer unnötigen Reglementierung von Praktika und setzen uns für eine Ausweitung der Möglichkeit zur sachgrundlosen Befristung ein.



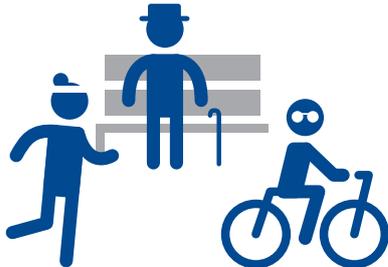
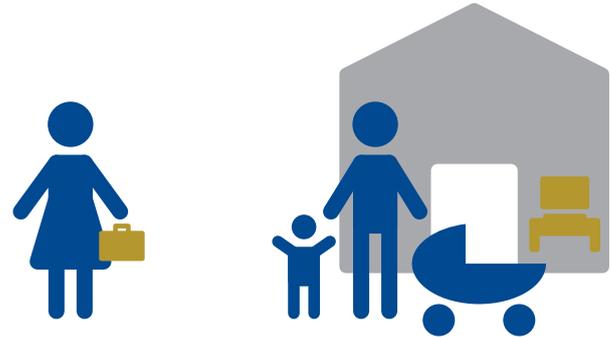


Eine Willkommenskultur schaffen – statt weiter darüber zu diskutieren!

Solange wir darüber diskutieren, ob wir Zuwanderung von ausländischen Fachkräften wollen, nimmt man uns nicht ab, dass wir in der Lage sind, ausländische Fachkräfte willkommen zu heißen. Wir fordern deshalb ein offeneres und einwanderungsfreundliches Klima, kreative Ideen, um Fachkräfte auf Deutschland aufmerksam zu machen. Und eine generelle Absenkung der Einkommenschwelle für Ausländer, die in Deutschland arbeiten wollen, auf 30.000 Euro.

Kinderbetreuung ausbauen – statt Scheindebatten zu führen!

Scheindebatten über Frauenquoten lenken davon ab, dass in Deutschland die klassische Rollenverteilung noch immer massiv gefördert wird. Wir fordern ein Ende des klassischen Ehegattensplittings, der beitragsfreien Mitversicherung und eine Abkehr vom Betreuungsgeld – und eine Investition der so frei werdenden Mittel in den Ausbau der Kinderbetreuung.



Ja zu Rente mit 67 sagen – statt Menschen zu entmutigen!

Wer die Rente mit 67 in Frage stellt, entmutigt ältere Menschen, sich am Arbeitsmarkt neu zu orientieren. Wir fordern ein Festhalten an der Rente mit 67; verbunden mit der Möglichkeit, länger zu arbeiten und höhere Rentenansprüche zu erwerben, sowie eine Flexibilisierung bei der Teilrente und generell einen Wegfall der Zuverdienstgrenzen für Rentner und Teilrentner.

IMPRESSUM

veröffentlicht im Mai 2013

Herausgeber:

Wirtschaftsjunioren Deutschland

Verantwortlich:

Dirk Binding, Corinna Trips

Breite Straße 20

10178 Berlin

Telefon: 030/203 08 15 15

Fax: 030/203 08 15 22

E-Mail: wjd@wjd.de

Internet: <http://www.wjd.de/>

unterstützt von:

evalux – Evaluation, Forschung, Beratung.

Verantwortlich:

Björn M. Neuhaus

Liebenwalder Straße 2

13347 Berlin

Telefon: 030/692 050 77-0

Fax: 030/692 050 77-9

E-Mail: info@evalux.net

Internet: <http://www.evalux.net/>

Geodaten © evalux, OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA

DIE JUNGE DEUTSCHE WIRTSCHAFT AUF ALLEN KANÄLEN



www.wjd.de



www.twitter.com/WJDeutschland



www.facebook.com/WJD.Wirtschaftsjunioren.Deutschland



www.youtube.com/WJDLive

